



# Anleihen mit Inflationsschutz

ETFs mit indexierten Anleihen profitieren von steigenden Inflationserwartungen

In den letzten Monaten sind zwar nicht die Inflationsraten gestiegen, aber die Inflationserwartungen. Das heißt, viele Anleger rechnen mit steigender Inflation. Auf die Gründe dafür sind wir bereits des Öfteren eingegangen. Wie Sie wissen, halten wir die Investition in Sachwerte für den besten Schutz vor Kaufkraftverlust. Doch auch inflationsindexierte Anleihen bieten einen Inflationsschutz (siehe rechts). Informationen zu inflationsindexierten Bundesanleihen finden Sie bei der [Deutschen Finanzagentur](#). Warum kauft also nicht jeder inflationsindexierte Anleihen? Ganz einfach: Der Inflations-Schutz muss bezahlt werden, und zwar durch eine geringere feste Verzinsung („Zinskupon“) als bei Anleihen ohne Indexierung. Inflationsindexierte Anleihen sind daher nur dann besser als „normale“ Anleihen, wenn die Inflationsrate in der Zukunft stärker steigt als aktuell erwartet. Das war in den letzten Monaten der Fall, die Inflationserwartungen sind gestiegen. Bei den Staatsanleihen ohne Indexierung hat das zu einem Kursrückgang geführt, während die Anleihen mit Inflationsschutz sogar an Wert zugelegt haben (siehe Grafik). Doch die Auswahl einzelner Anleihen ist schwierig, wir haben das bereits in Ausgabe 25 vom 21.06.2020 erläutert. ETFs mit inflationsindexierten Anleihen sind einfacher zu handhaben. Allerdings gibt es auch hier eine breite Auswahl, manche ETFs investieren in den globalen Anleihemarkt, andere haben einen regionalen Schwerpunkt. Besonders gut entwickelte sich zuletzt der ETF mit US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 0 bis 5 Jahren (iShares ICE TIPS 0-5), weil vor allem die Inflationserwartungen für kürzere Laufzeiten gestiegen sind.

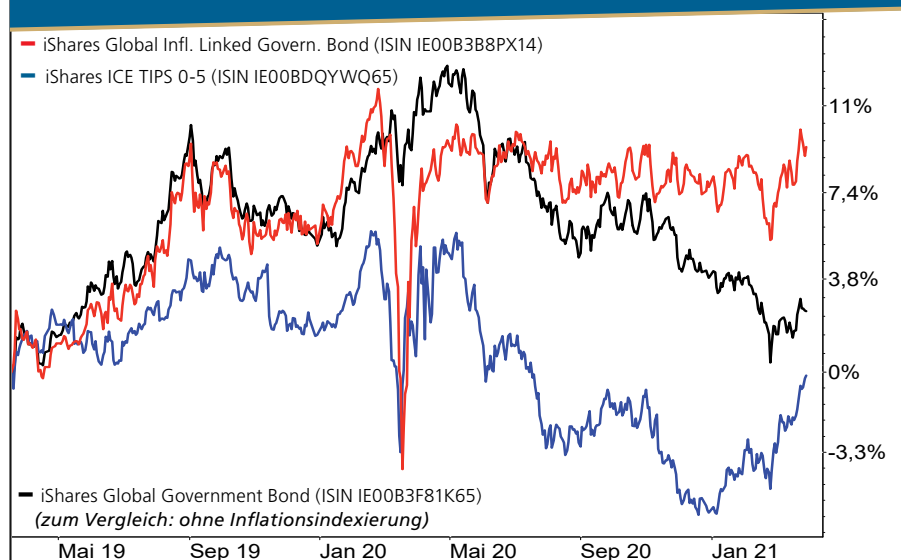
## WAS IST INDEXIERUNG?

Bei einer Anleihe bedeutet Inflationsindexierung, dass der Nominalwert der Anleihe um die jährliche Inflationsrate erhöht wird. Dadurch steigt dann auch die nominale Zinszahlung, die sich aus dem prozentualen Zinskupon ergibt. Ein Beispiel: Wenn Sie 10.000 Euro in eine inflationsindexierte Anleihe investieren, bekommen Sie z.B. bei Fälligkeit nach einem Jahr nicht wie üblich die 10.000 Euro zurück, sondern zusätzlich einen Inflations-Ausgleich. Bei 2 Prozent Inflation erhalten Sie 10.200 Euro. Auch die vereinbarten Zinsen werden angepasst. Aus z.B. 1 Prozent Zinsen – das wären 100 Euro für die 10.000 Euro – werden 102 Euro.

Name	ISIN	Rendite 3 Monate	Rendite 3 Jahre	Kosten- quote (TER)	Effektiv- verzinsung	Ausschüttungs- methode
<b>iShares Global Infl. Linked Govern. Bond</b>	IE00B3B8PX14	+1,1%	+15,7%	0,20% p.a.	0,83%	thesaurierend
<b>iShares ICE TIPS 0-5 UCITS ETF</b>	IE00BDQYWQ65	+5,9%	+17,3%	0,10% p.a.	0,33%	ausschüttend

Im iShares Global Infl. Linked Govern. Bond ETF haben US-Anleihen mit 42% den größten Anteil. Auf den Plätzen folgen dann Japan mit 21% und Frankreich und Italien mit je etwa 10%.

## ETFs MIT INFLATIONSINDEXIERTEN ANLEIHEN SEIT 2015



## UNSER FAZIT

Absoluten Schutz vor Wertverlust versprechen ETFs mit inflationsindexierten Anleihen nicht, da deren Kurse auch mit der allgemeinen Entwicklung am Anleihemarkt schwanken. Allerdings bieten solche ETFs eine Möglichkeit von steigenden Inflationserwartungen zu profitieren. Ob sich dieser Trend fortsetzt, daran scheiden sich die Geister. Fed-Chef Powell rechnet z.B. nur mit einem zeitlich begrenzten Inflations-schub, nicht mit einem dauerhaften Anstieg der Inflationsrate.

